

Psychoanalyse und Film: Volver - (Zurückkehren)

Veranstaltung - Psychoanalyse und Film: Volver - (Zurückkehren) ♪

Titel	Psychoanalyse und Film: Volver - (Zurückkehren)
Wann	23.11.2014, 17:Sep Uhr

Beschreibung

Die Filmreihe Psychoanalyse und Film eine Kooperation des Filmmuseums München und der Akademie für Psychoanalyse, wird fortgesetzt. Das Thema dieser Reihe Psychoanalyse und Film ist **"Rübe ab. Faszination der guten Gewalt."**

Volver - (Zurückkehren) Spanien 2006 - R: Pedro Almodóvar - B: Pedro Almodóvar - M: Alberto Iglesias - D: Penelope Cruz, Carmen Maura, Lola Duenas - 121 min, OmU

Der Kritiker Gerhard Midding schrieb: „...Almodovars großes Talent besteht darin, seine Zuschauer Wege beschreiten zu lassen, auf die sie sich sonst nie trauen würden. Seine Erzählstrategien besitzen eine heikle Verführungskraft, die es schwer macht, augenblicklich ein moralisches Urteil zu fällen...“ Das trifft auf „Volver“ in besonderer Weise zu. Almodovar, der schwule Regisseur, liebt die Frauen, und weil er sie nicht begehrt, filmt er ohne Anzüglichkeit Blicke in pralle Dekolletees und auf wiegende Hüften. Er feiert den unwiderstehlichen Charme des Überlebenswillens seiner Protagonistinnen aus drei Generationen, bis hin zur Rückkehr aus dem Totenreich. Inzest, Missbrauch, Tod und Trauer, Totschlag, Krebs und Aufopferung, Ausbeutung und Arbeitslosigkeit, Gespenstisches neben rührender Alltäglichkeit, und der Sieg der Menschlichkeit durch Mitgefühl. Der einzige Mann, ein dumpf die Frauen befingender Nichtsnutz, wird entsorgt, die anderen Väter ruhen von Anfang an unter schweren marmornen Grabplatten. Kein Wunder, machte doch der nervenzerrende Ostwind von La Mancha schon Don Quichotte verrückt. Wie er, erfinden sich die Frauen neu. Außer der toten Mutter zu ihren Töchtern, kehren zurück: Almodovar in seine Heimat, seine frühere Muse Carmen Maura zu ihm, Penelope Cruz ins europäische Arthouse-Kino und der Geist Carlos Gardels im titelgebenden Song.

Einführung und Diskussion: Katharina Leube und Heidi Spanl

Zeit: Sonntag, 23.11.2014, 17.30 Uhr
Ort: Filmmuseum München, St Jakobs-Platz 1, 80331 München

Nähere Informationen finden Sie unter www.psychoanalyse-film.eu